

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein ERASMUS Programm habe ich in Spanien, in einer kleinen Stadt namens Alcala de Henares, direkt bei Madrid absolviert. Es gibt ein paar Besonderheiten, die man beachten muss, z. B. zwischen 14 und 17 Uhr machen die Spanier Siesta, die meisten Läden haben dann zu, außer Supermärkte und größere Geschäfte. Die Restaurants haben dafür offen und bieten den Mittagstisch an und schließen dementsprechend mit Ende der Siesta um 17 Uhr bis zum Abendessen. Nur ganz wenige Cafés und Restaurants haben nach 17 Uhr offen. Auch zu beachten ist, dass man in Bustickets nur mit Bargeld und nur mit kleinen Scheinen bezahlen kann (z.B. den Einzelfahrschein kann man höchstens mit einem 5 Euro Schein bezahlen, 10 Euro wird nicht gewechselt). Die Supermärkte haben bis spät auf, manche auch sonntags. Die Einheimischen sprechen zum größten Teil kein Englisch.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Da ich zur Corona Zeit gekommen bin, gab es nicht wirklich Einführungsveranstaltungen oder Incoming-Programme, die normalerweise stattgefunden hätten. Es gab bloß eine virtuelle Begrüßung der internationalen Studierenden. Das ESN hat es aber gut kompensiert und viele verschiedene Aktivitäten angeboten, damit Studierende aus dem Ausland in Kontakt kommen. Das ECTS-System ist in Spanien etwas anders, man kriegt dort häufig mehr Credits für die Kurse. Da mein Studiengang sich von dem in Deutschland unterschieden hat, konnte ich mir die Fächer bloß im ÜWP oder als Praxisorientierung anrechnen lassen, was mir an meiner Heimuniversität eher wenige ECTS gebracht hat. In Berlin studiere Deutsch und an der Uni Alcala habe ich Übersetzung studiert. Allerdings durfte ich das komplette Kursangebot der philosophischen Fakultät in Anspruch nehmen. Ich bin ein Semester lang geblieben, im Wintersemester 20/21.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe an meiner Uni in Berlin zwei Sprachkurse als Vorbereitung besucht. In Spanien habe ich keinen mehr gemacht, da es sehr teuer war. Die Sprachkenntnisse verbessern sich aber mehr oder weniger automatisch, wenn man viel Kontakt zu den Einheimischen hat und man darauf angewiesen ist auch im Alltag die Sprache zu benutzen. Die Kurse an der Uni spielen natürlich auch eine Rolle. Ich habe auf jeden Fall meine Sprachkenntnisse sehr verbessert. Es war eines meiner Hauptziele.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich war sehr zufrieden mit der Gasthochschule und der Organisation des Studiums. Vor allem fand ich den Kurs "traducción especializada alemán/ español" sehr spannend. Dort haben wir viel über die kulturellen und sozialen Unterschiede von Deutschland und Spanien gelernt, viele spannende Aufgaben bearbeitet und deutsche Texte ins Spanische übersetzt. Die Professorin konnte auf muttersprachlichem Niveau Deutsch und hat mich und andere ERASMUS-Studierende sehr gut in den Unterricht integriert. Es gibt an der Uni außerdem eine sehr bequeme Learning-Plattform und auch eine App.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Durch die Corona-Situation hatte die Mensa leider zu. Man kann aber sehr schnell die Hauptstraße zu Fuß erreichen, wo es zahlreiche Cafes, Restaurants und Bäckereien gibt. Dort kriegt man für wirklich wenig Geld etwas zu essen. Die Miete in Alcalá liegt in der Regel zwischen 250 und 400 Euro und dazu sollte man noch 400 bis 500 Euro Taschengeld einplanen. Da man als ERASMUS-Studierender viel unterwegs ist und auch andere Orte bereist, sollte man gut seine Finanzen im Auge behalten, denn auch wenn es nicht teuer ist, ist das Geld schneller weg, als man denkt.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In der Stadt gab es Busse, die ich aber nicht so oft genutzt habe. Ich war die meiste Zeit zu Fuß unterwegs. Man kann eine Transportkarte beantragen, die für Studenten 20 Euro im Monat kostet. Die ist sehr nützlich, wenn man nach Madrid fährt oder innerhalb des Bundeslandes verreist. Mit dem Fahrrad kommt man sicherlich überall gut hin, allerdings ist es am besten, sich eins zu mieten oder ein gebrauchtes vor Ort zu kaufen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe meine Wohnung über Badi gefunden. ESN erstellt für Studierende einen Guide, wo sie einen detailliert über Studentenwohnheime und Immobilienplattformen informieren. Neben Badi gibt es z.B. idealista und noch einige andere. Für durchschnittlich 300 Euro bekommt man ein ordentliches möbliertes Zimmer in einer 3er- oder 4er-WG.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In der Stadt gibt es zahlreiche Bars und Restaurants, ein paar Museen (z.B. das Cervantes-Haus) und Ausstellungen und ein Theater. Das größte Angebot hat aber natürlich Madrid. Dort kann man die Museen mit einem Studierendenausweis kostenlos besuchen. In Alcala kann man sehr günstig ausgehen, ein Glas Wein bekommt man für 2,50 - 3 Euro. Zu jedem Softdrink oder Bier/ Wein/ Longdrink gibt es kostenlos eine Tapa dazu. Die Tapas variieren von Bar zu Bar, aber oft sind es kleine Brötchen mit verschiedenen Aufschnitten, Käse oder Jamon, Hühnchen usw. Für ca. 15 Euro kann man in einem Restaurant gutes Abendessen bekommen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

ca 800 Euro

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU



einverstanden.